

Friedenswinter 2014/2015

Gemeinsam für den Frieden – Friedenslogik statt Kriegsrhetorik

Wir sind – wie Millionen Menschen in unserem Land und weltweit – tief besorgt. Kriege breiten sich weltweit in einer immensen Geschwindigkeit aus, sie kehren mit dem Krieg in der Ukraine nach Europa zurück.

Hunderttausende Tote und Verwundete, Millionen Flüchtlinge, noch mehr Hunger und Armut sind die dramatischen Folgen von Kriegen, die primär für wirtschaftliche und geostrategische Interessen geführt werden – in Europa, im Nahen/Mittleren Osten, Afghanistan und in anderen Ländern. Die NATO und besonders die USA führen weltweit völkerrechtswidrige Kriege und geben 72% der weltweiten Rüstungsausgaben aus. Die Bundesregierung ist ein aktiver Bestandteil dieser militaristischen Politik.

Politische Führungskräfte überall auf der Welt sagen uns, noch mehr (High-Tech-) Waffen, Drohnen und eine Automatisierung der Kriegsführung sowie mehr Soldaten seien sinnvoll; noch mehr Rüstung, Waffenexporte und die Ausweitung des Krieges wären notwendig, um Frieden zu schaffen. Wir aber wissen, mit mehr Krieg und noch effizienteren Waffen wird es keinen Frieden geben. Die „Logik des Krieges“ muss weltweit durch die Logik des Friedens abgelöst werden – und wir müssen jetzt hier bei uns damit anfangen.

Wir kritisieren die häufig tendenziöse Berichterstattung in den Medien, die zur Produktion von Feindbildern beiträgt.

Der Weg der Konfrontation und der Gewalt, des Hasses und der Vernichtung muss überwunden werden – gerade als Lehre aus zwei Weltkriegen und Faschismus.

Wir wollen Frieden und Überwindung von Gewalt überall auf der Welt und durch eine umfassende Abrüstung eine Welt ohne Waffen schaffen. Konflikte müssen zivil gelöst werden. Dialog, Verhandlung und das Menschenrecht auf Frieden sind unsere Werte. Die Politik der Gemeinsamen Sicherheit muss das Denken und Handeln bestimmen.

Wir brauchen die 1,35 Billionen Euro, die jedes Jahr für Rüstung ausgegeben werden, für die Überwindung von Hunger und Armut, für Ökologie und Bildung. Die globalen Herausforderungen, die uns und unseren Planeten Erde bedrohen, sind ohne Abrüstung, ohne Frieden nicht zu bewältigen.

Wir wollen:

- Kooperation statt Konfrontation! Wir treten ein für eine Politik der Gemeinsamen Sicherheit, die auch Russland mit einbeziehen muss.
- Für eine Zukunft ohne NATO! Ja zur OSZE und zu einer reformierten, demokratisierten UNO.
- Abrüstung für nachhaltige Entwicklung in Nord und Süd! Stopp von Rüstungsproduktion, Waffenhandel und Rüstungsexporten. Entwicklung von Konversionsprogrammen und aktive Waffenvernichtungen.
- Keine militärischen Interventionen! Stattdessen humanitäre Hilfe und offene Grenzen für die Flüchtlinge.

- Eine Welt ohne Atomwaffen, das bedeutet für Deutschland: sofortiger Abzug der US-Atomwaffen aus Büchel.
- Eine Welt frei von Militärbasen und internationalen Kriegs-Einsatzzentralen, das bedeutet für Deutschland: Schließung der US Kommandozentralen Ramstein, Africom und Eucom sowie des Luft- und Raumfahrtführungszentrums in Kalkar.
- Keine Drohnen und keine Automatisierung des Krieges!
- Friedliche Konfliktlösungen durch Dialoge und Verhandlungen zwischen allen Konfliktparteien! Beendigung aller Kriegshandlungen, u.a. durch sofortige Waffenstillstände!

Eine friedliche Welt ist möglich und nur eine gerechte Welt kann eine friedliche sein.

Wir wissen: Wir werden unser Ziel, Frieden schaffen ohne Waffen, die Träume von Martin Luther King, Berta von Suttner, Mahatma Gandhi und Rosa Luxemburg nicht heute und sofort erreichen. Wir werden es nur erreichen, wenn wir uns und viele andere sich engagieren und wir gemeinsam den Frieden in unsere Hände nehmen.

Den Menschenrechten, dem Völkerrecht und der internationalen Solidarität gilt unser aktives Handeln. Rassismus und Faschismus lehnen wir entschieden ab.

Frieden braucht Mut, Engagement und Solidarität.

Dafür setzen wir uns – regional, national und international vernetzt – im Friedenswinter 2014/2015 ein und fordern alle zum Mitmachen auf.

Wir wollen Mut machende Zeichen setzen:

| Höhepunkte des Friedenswinters 2014/2015 | |
|---|---|
| Datum | Aktion |
| 9.-19.11.2014 | Breite Mobilisierung zur Friedensdekade der Kirchen |
| 8.12.2014 bis 13.12.14 | Aktionswoche Vielfältige dezentrale Aktionen. u.a. symbolische Aktionen, z.B. Aufhängen von Friedensfahnen besonders auch am 10.12.2014 dem Tag der Menschenrechte |
| 13.12.2014 | regionale Demonstrationen in Berlin, Hamburg, München (12.12.), Ruhrgebiet in Bochum, Leipzig, Heidelberg |
| 6.-8. Februar 2015 | Friedensdemonstration (7.2.) und Friedenskonferenz zur Sicherheitskonferenz (Siko) in München und zusätzlich dezentrale Aktionen |
| 3.-6. April 2015 | Ostermärsche |
| 9. Mai 2015 | Bundesweite Demonstration in Berlin zum 70. Jahrestag der Befreiung von Krieg und Faschismus |
| 14. März 2015 | 2. Aktionskonferenz Friedenswinter 2014/2015 |

An der Erarbeitung des Aufrufs waren beteiligt:

Thomas Bauer (Hannoveraner Friedensbündnis), **Gabi Bieberstein** (Versöhnungsbund), **Reiner Braun** (IALANA), **Meike Brunken** (Mahnwache Göttingen), **Andreas Grünwald** (Hamburger Forum), **Franz Haslbeck** (OCCUPEACE München), **Peter Jüriens** (Mahnwache Bochum), **Kristine Karch** (Internationales Netzwerk No to War – No to NATO), **Lutz Krügener** (Haus kirchlicher Dienste der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers), **Wolfgang Lieberknecht** (Initiative für eine gemeinsame Welt), **Wiltrud Rösch-Metzler** (pax christi), **Dominik Reißart** (Mahnwache Düsseldorf), **Bernhard Trautvetter** (Essener Friedensforum), **Lucas Wirl** (NaturwissenschaftlerInnen für den Frieden)

Berlin, den 23.10.2014

Unterstützung des Aufrufs Friedenswinter 2014/2015

Wir bitten um Unterstützung des Aufrufs. Wir wenden uns dabei sowohl an Organisationen als auch an Einzelpersonen.

Wenn Ihre Organisation oder Sie den Aufruf unterstützen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an: info@friedenswinter.de (Betreff: Aufruf Friedenswinter) oder ein Fax an: 030 31996689. Der Aufruf kann auch online unterzeichnet werden auf: www.friedenswinter.de.

Kontakt:

Aktionsbüro Friedenswinter
c/o IALANA
Marienstraße 19/20
10117 Berlin
E-Mail: info@friedenswinter.de
Telefon: 030 28482482
Fax: 030 31996689
Website: www.friedenswinter.de

UnterzeichnerInnen (Stand 5.11. 18:00)

Organisationen:

Aachener Friedenspreis; Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen; Arbeiterfotografie; atomwaffenfrei.jetzt; attac-AG Globalisierung und Krieg; Bremer Friedensforum; Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz; Cuba Si Düsseldorf; Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bundesverband; Ecomujer; Essener Friedensforum; Forum gegen Rüstungsexporte Bensheim; Frauen in Schwarz – Hamburg; Friedenswerkstatt Kiel; Hamburger Forum; Heidelberger Friedensratschlag; Internationaler Versöhnungsbund, Deutscher Zweig; Deutsche Sektion der International Association Of Lawyers Against Nuclear Arms; Initiative Black&White; Initiative für eine gemeinsame Welt; Initiative Komitee für Frieden und Zusammenarbeit; Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges / Ärzte in sozialer Verantwortung; Initiativkreis gegen Atomwaffen; Kieler Friedensforum; Komitee für Grundrechte und Demokratie; Unterstützung internationaler Kommunikation kritischer WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen; Mahnwache Göttingen; Mahnwache Hamburg; Mahnwache Lübeck; Mahnwache Regensburg; Mahnwache Heilbronn; NaturwissenschaftlerInnen-Initiative/Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit e.V.; Netzwerk Friedenssteuer; OCCUPEACE München; Occupy Münster; Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden; pax christi; Stoppt den Waffenhandel! Heidelberg; Würselener Initiative für den Frieden; Zentrum für Friedenskultur Siegen; Zusammenarbeitsausschuss der Friedensbewegung Schleswig-Holstein

Der Bund für Soziale Verteidigung unterstützt die Forderungen des "Friedenswinters".

Einzelpersonen:

Norbert Arndt, Gewerkschaftssekretär ver.di; **Gerhard Baisch**, Rechtsanwalt; **Gabi Bieberstein**, Versöhnungsbund, Attac AG Globalisierung und Krieg; **Gerhard Biederbeck**; **Roland Blach**, Landesgeschäftsführer der DFG-VK BaWü; **Volker Bliszc**; **Horst Bohmbach**; **Susan Bonath**; **Robert Borsch-Laaks**, Aachener Anti-AKW-Bündnis; **Sibylle Brosius**, NatWiss; **Meike Brunken**; **Christel Buchinger**; **Ralf Buchterkirchen**, Bundessprecher der DFG-VK; **Christina Burchert**; **Prof. Dr. Andreas Buro**; **Irmgard Busemann**; **Prinz Chaos II.**, Musiker; **Anastasia Chiysanidou**; **Albert Dauven**, Aachener Friedenspreis; **Hans Dickel**; **Gerhard Diefenbach**, AK Antimilitarisierung im AFP; **Norbert Diener**, Redaktion www.Kieler-Friedensarbeit.de; **Denis Dreisbusch**, Aachener Friedenspreis; **Hartmut Drewes**, Pastor i.R., Bremer Friedensforum; **Ulla Epstein**, AK Nahost im AFP; **Hanna Fetkötter**, Mitglied im Int. Versöhnungsbund e.V. deutscher Zweig; **Ekke Fetkötter**, Mitglied im Int. Versöhnungsbund e.V. deutscher Zweig; **Anneliese Fikentscher**, Arbeiterfotografie; **Lea Frings**, Rednerin Mahnwache Berlin; **Edith Fröse**; **Barbara Fuchs**, Attac; **Marcel Geesen**; **Wolfgang Gehrcke**, Stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE; **Angelika Gobel**, Aachener Friedenspreis; **Jürgen Grässlin**, Bundessprecher DFG-VK, Träger des Aachener Friedenspreises; **Julian Grothoff**, Aachener Friedensforum; **Robin Güldenpfennig**, Mahnwache Hamburg; **Sylvia von Häfen**; **Gudrun Hamm**, Kreissprecherin Rhein-Sieg-Kreis DIE LINKE, Stadtverordnete im Rat der Stadt Troisdorf, Ordentliches Mitglied in der Fraktion DIE LINKE im LVR Köln; **Henrik Hanssen**, Mahnwache Hamburg; **Florian Hauschild**, freier Aktivist; **Vincent Herbst**; **Detlef Hertz**; **Robert Heuser**, Aachener Friedenspreis; **Wieland von Hodenberg**; **Inge Höger**, MdB DIE LINKE; **Dr. Thomas Hohnerlein-Buchinger**; **Antje Holst**; **Stefano Invidia**, Aachener Friedensforum; **Ernst-Ludwig Iskenius**; **Otto Jäckel**, Vorsitzender IALANA; **Elke Jägers**, BDKJ Aachen; **Hendrik Jakob**, Mahnwache Regensburg; **Dr. Andreas Jazdanian**, IPPNW; **Heiner Jüttner**, Aachener Friedenspreis; **Karin Kahl**, Initiative für eine gemeinsame Welt; **Elisabeth Kaltenhäuser**; **Dieter Kaltenhäuser**; **Heinz D. Kappei**, Berliner Initiative 'Legt den Leo an die Kette'; **Johannes Kappetai**, pax christi Aachen; **Mechthild Kappetai**, Aachener Friedenspreis; **Uta Kempen**, Aachener Friedenspreis; **Dr. Ferdinand Kerstiens**, Mitglied von pax christi; **Axl Keschner**, Aachener Friedenspreis; **Thomas Keuer**; **Christian Khowy**; **Felix Kilian**, Aachener Friedensforum; **Wolfgang Kirstein**, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung; **Helene Klein**, Sprecherin Würselener

Initiative für den Frieden; **Dr. Ansgar Klein, Lena Klein**; Sprecher Würselener Initiative für den Frieden; **Andrea Klug-Beißmann; Norbert Klüppel; Jens Knobloch; Dr. Elke Koller**, Internationaler Versöhnungsbund, Regionalgruppe Cochem-Zell; **Jens J. Korff**, Historiker und Sachbuchautor; **Hans Koritke; Beate Körsgen**; Versöhnungsbund; **Jutta Krellmann**, MdB DIE LINKE; **Frank Kreß**, Vorstand Aachener Friedenspreis; **Michael Krosta**, DIE LINKE, Mahnwache Dortmund; **Johannes Kube**, Aachener Friedenspreis; **Barbara Laakmann; Monika Laaks**, Aachener Anti-AKW-Bündnis; **Friedrich Laker**, ev. Pfarrer; **Rosa Lammers; Sebastian Lammers; Ekkehard Lentz**, Sprecher des Bremer Friedensforums; **Rüdiger Lenz; Niklas Levandowsky; Wolfgang Lieberknecht; Eunice Lieberknecht; Eric Lobach**, DGB Stadtverband Herne; **Christin Löw; Pascal Luig; Maria Plotzki; Katrin McClean**, Autorin (Fünf-Freunde-Hörspiele); **Pfr. Bastian Michailoff**, ev. Kirchengemeinde Bad Camberg und Niederselters; **Ulrich Mies; Uwe Moldenhauer; Falk Moldenhauer; Hans Peter Mortier**, Infostelle für Friedensarbeit; **Inge Mühlens**, Aachener Friedenspreis; **Godehard Müller**, pax christi Aachen; **Johanna Müller**, pax christi Aachen; **Dr. Christoph Neeb**, Bundessprecher der DFG-VK; **Eva Neukamp; Christian Neumann**, Darmstädter Signal; **Bernhard Nolz**, Aachener Friedenspreisträger; **Karl-Heinz Otten**, Euregioprojekt-Frieden; **Elfi Padovan**, Münchener Friedensbündnis; **Lukas Peiler; Christoph Petzold**, Friedensmahnwache Magdeburg; **Tobias Pflüger**, Stellv. Parteivorsitzender DIE LINKE; **Prof. Dr. Wolfgang Popp**, Universität Siegen; **Marinus Prins; Elsa Rassbach**, Code Pink Germany, DFG-VK; **Andrea Rausch**, Mitglied der Friedenswerkstatt in Kiel; **Gerd Reckmann; Sabine Rosenbrock; Werner Ruhoff**, Mitglied DFG-VK und Berliner AG Globalisierung und Krieg bei Attac; **Dieter Saal; Monty Schädel**, Politischer Geschäftsführer der DFG-VK; **Nina Schabarum; Udo Schäfer**, pax christi Aachen; **Burchard Schlömer**, Vorstand pax christi Bistum Aachen; **Karl-Heinz Schmidt**, DIE LINKE, KV Helmstedt; **Arne Schmitz**, Kampf gegen Gewalt Aachen; **Angelika Schneider; Birgit Schonheit; Wolfgang Schöpferle; Laura Schreiber; Dagmar Schulte; Gerhard Schulz**, Occupy Münster; **Christa Senberg**, Friedens-Stammtisch Zossen; **Hajo Siemes; Michael Sommer**, Verrückt nach Frieden e.V.; **Dieter Spoo**, Vorstand Aachener Friedenspreis; **Jan Stehn; Armin Stolle**, Bremer Friedensforum; **Bernd Straub; Petra Strobl**, Mahnwache Heilbronn; **Franz-Josef Surges**, Vorstand Aachener Friedenspreis; **Vera Thomas-Ost**, Euregioprojekt-Frieden; **Kathrin Vogler**, MdB DIE LINKE; **Gunda Weidmüller**, Mahnwache Hamburg; **Leonard Weskamp**, Aachener Friedensforum; **Laura von Wimmersperg; Werner Wirtgen; Claudia Wörmann-Adam**, ver.di GR; **Agnes Zilligen; Daniela Zumpf**